

Rundschreiben

zur

zur Schaf-/Ziegenzucht und –haltung sowie zur Lammfleischerzeugung und –vermarktung

VDL Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände e.V.	WDL Wirtschaftsvereinigung Deutsches Lammfleisch e. V.	BDZ Bundesverband Deutscher Ziegenzüchter e.V.
Nr. 83/2009	Nr. 52/2009	Nr. 62/2009

Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin, Telefon: 030 31904-297; Fax: 030 31904-549
Email: s.voell@bauernverband.net

An die

Berlin, 02.10.2009

- **VDL-Mitgliedsverbände**
- **den VDL-Vorstand**
- **Vorsitzenden der Rasseausschüsse**

- **WDL-Mitglieder**
- **den WDL-Vorstand**

- **BDZ-Mitgliedsverbände**
- **den BDZ-Vorstand**

Informationen zur BT-Erkrankung aus den EU-Ländern:

- Auszüge aus den Sitzungen des ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und die Tiergesundheit, Sektion Tiergesundheit und Tierschutz am 8./9. September 2009 in Brüssel

Zu o. g. Thema einige aktuelle Informationen:

Blauzungenkrankheit (BT)

Situation in den Mitgliedstaaten:

Belgien

Im Rahmen des verpflichtenden Impfprogramms für Rinder und Schafe wurden 2009 bisher 1,6 Mio. Impfungen durchgeführt. Es gab bisher keine Hinweise auf Viruszirkulation. Auch gegen BTV-1 wird in Belgien verpflichtend geimpft.

Dänemark

Die Impfung gegen BTV-8 ist obligatorisch, die Kosten trägt die Wirtschaft. Ausnahmen von der Impfpflicht: Bestände mit weniger als 10 Tieren, Mastkälber, die nach dem 31.5. geboren sind, Besamungsbullen und Embryonenspender sowie Kälber in Naturreservaten.

Untersuchungen von Milchproben im Jahr 2008 ergaben vier positive Befunde. Im Jahr 2009 soll die Untersuchung von Tankmilchproben fortgeführt werden (ca. 16.000 Proben). 2008 wurden bei mehr als 130 Verdachtsfällen 15 Ausbrüche (von August bis November) gemeldet. Im Jahr 2009 gab es bisher 20 Verdachtsmeldungen, bisher jedoch noch keinen bestätigten Fall.

Berichte über Nebenwirkungen der Impfung gegen BTV-8 konnten im Rahmen einer Studie nicht verifiziert werden.

Frankreich

Es wurden im Jahr 2009 bisher fünf Fälle von BTV-1, 53 BTV-8-Fälle und 3 Mischinfektionen mit BTV-1 und BTV-8 ermittelt.

Da die Infektionen mit BTV-1 im Landesgebiet verstreut aufgetreten sind, gibt es nunmehr sechs Sperrzonen infolge BTV-1; unabhängig davon bestätigte Frankreich, dass das ganze Land als Restriktionsgebiet für die Serotypen 1 und 8 anzusehen ist. Die Einteilung in Zonen mit und ohne Viruszirkulation beruht lediglich auf nationalem Recht und hat keinerlei Auswirkungen auf den innergemeinschaftlichen Handel mit Tieren.

Es wurden bisher 88,7 % der Rinder gegen BTV-1 und 89 % gegen BTV-8 geimpft; der Anteil der geimpften kleinen Wiederkäuer beträgt 93,1 % bei BTV-1 und 89,8 % bei BTV-8. Die außerhalb des bisherigen BTV-1-Kerngebietes im Südwesten des Landes aufgetretenen BTV-1-Infektionen sind vermutlich auf den Handel von Tieren unter Missachtung der nationalen Beschränkungen zurückzuführen; teilweise handelte es sich auch um „alte“ Infektionen, die erst 2009 entdeckt wurden.

Niederlande

Hier wurden bisher keine neuen Fälle gemeldet. Am 24.4. lief die vektorfreie Periode aus.

Portugal

Seit 2008 wurden keine Hinweise auf das Vorliegen von BTV-4 mehr gefunden. BTV-1 trat seit Juli in 61 Fällen im Norden (Trás-os-Montes) und in der Zentralregion auf. Im Rahmen der verpflichtenden Impfung von kleinen Wiederkäuern wurden bisher 50 % der Tiere vakziniert.

Gegen BTV-8 kann auf freiwilliger Basis geimpft werden, davon wurde bisher für ca. 62.000 Rinder und ca. 16.000 Schafe Gebrauch gemacht.

Schweden

Im Rahmen der Impfkampagne gegen BTV-8 wurde bis Juni 2009 eine Impfdecke von ca. 80 – 90 % erzielt.

Schweiz

Bereits 2007 waren erste Infektionen mit BTV-8 aufgetreten; 2009 gab es bisher 34 Betriebe mit 55 viruspositiven Befunden. In der Schweiz gibt es seit 2008 eine Impfpflicht gegen BTV-8. Der Anteil der bereits geimpften Tiere liegt bei ca. 87 %. Zu möglichen Nebenwirkungen von Impfungen wurde eine Studie durchgeführt, in deren Ergebnis keine Auswirkungen der Impfung auf die Fertilität, Kalbungsrate und Milchqualität von Rindern festgestellt werden konnten. Es wurden ca. 2.000 Proben auf BTV-8 untersucht; dabei wurde nur ein „neuer“ Fall ermittelt, andere positive Befunde waren auf „alte“ Infektionen zurückzuführen. Gnitzen der Pulicarisgruppe wurden auch in höheren Lagen (> 2000 m) gefunden.

Spanien

Im Nordosten traten, vermutlich ausgehend von Portugal, BTV-1-Fälle in 94 Betrieben auf (erster Fall am 30.7. in Galizien, seit 17.8. ist auch Kastilien und Leon betroffen), davon waren 30 Betriebe ohne Impfung. Nur ein Fall betraf ein Sentinelrind, ansonsten waren nur Schafe infiziert. Die Impfdecke beträgt 78 % bei Rindern, 80 % bei Schafen; bis 16.9.2009 soll die Kampagne abgeschlossen sein.

Ungarn

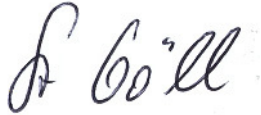
Der erste BT-Ausbruch bei Rindern fand am 5.9.2008 in Gelej statt. Es handelte sich um ein aus Frankreich verbrachtes Rind, das mit BTV-8 infiziert war. Nachdem im betroffenen Betrieb weitere BT-Infektionen festgestellt wurden, wurde der Betrieb geschlossen und alle Tiere getötet. In einem Radius von 20 km um den Betrieb werden seitdem monatlich ca. 200 Sentineltiere untersucht. Außerhalb der Restriktionszonen wurden klinische und serologische Untersuchungen durchgeführt. Bisher gab es keine Hinweise auf weiteres Vorliegen von BTV. Im Rahmen des entomologischen Monitorings wurde vor allem *Culicoides pulicaris* ermittelt.

Überblick über die Lage in Europa und weitere Strategie

An der Ausdehnung der Restriktionszonen hat sich seit dem 27.5.2009 nichts geändert. KOM arbeitet derzeit auf Arbeitsgruppenebene an einer Anpassung der Richtlinie 2000/75/EG unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Situation in den Mitgliedstaaten. Auch eine Übersicht über die Impfkampagnen in den einzelnen Mitgliedstaaten ist in Vorbereitung.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Völl
- Geschäftsführer -